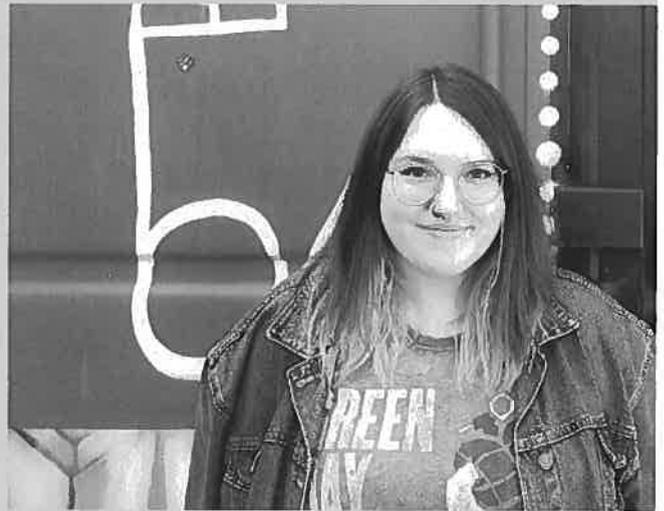


LUST AUF EHRENAMT

VOM ÜBERBRÜCKUNGSJAHR ZUM ORIENTIERUNGSJAHR – MARIE SOTTOPIETRA

Zahlreiche Dornbirner:innen sind ehrenamtlich engagiert, viele könnten sich eine ehrenamtliche Tätigkeit vorstellen. Nur welche? „Lust auf Ehrenamt“ heißt die neue Serie im Gemeindeblatt, in der sich regelmäßig engagierte Dornbirner:innen vorstellen und ihrem Tätigkeitsfeld berichten. Wer bereits auf den Geschmack gekommen ist und sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit in Dornbirn interessiert, kann sich bei der Stadt Dornbirn unter E.buergerengagement@dornbirn.at oder T +43 5572 3063104 melden.

„Ich wusste einfach noch nicht genau, welchen Ausbildungs- oder Berufsweg ich einschlagen sollte“, erzählt Marie Sottopietra. Und obwohl sie zunächst andere Pläne hatte, entschied sie sich dann doch für ein freiwilliges soziales Jahr in der OJAD, der offenen Jugendarbeit Dornbirn. Sie kannte die OJAD von früher, hatte bereits Kontakt mit Ehrenamtlichen, insofern war es kein Schritt ins Unbekannte. Neu war jedoch, was hinter der Türe des vor ihr liegenden Jahres an vielfältigen Erfahrungen für sie bereitgestellt war. So wurde ihr die Möglichkeit geboten, sich in unterschiedlichsten Tätigkeiten und Projekten, etwa beim Bardienst, bei der Nachhilfe oder bei der Arbeit mit Jugendlichen zu erproben und auszuprobieren. Maßgeblich lag es an ihr, dass die sogenannte „Mitbestimmungsgruppe“ zu neuem Leben erweckt wurde. In dieser treffen sich Jugendliche regelmäßig vollkommen freiwillig und setzen Ideen und Projekte, etwa der Besuch eines Kraftwerks oder des Europaparks selbständig um. Die größte Entdeckung jedoch war sie selbst: Dass sie eine besondere Begabung zur Eventgestaltung hat, wäre ihr nie in den Sinn gekommen. Schließlich ergab sich nie eine Gelegenheit, dies auszuprobieren. In der OJAD konnte sie eine riesige Veranstaltung, die League of Legends World Finals (ein Videospiel) selbständig vorbereiten und Programm, Gewinnspiele, Technik, Catering, und noch viel mehr organisieren und zu einem großen Erfolg machen. So wurde durch das riesige Experimentier- und Gestaltungsfeld aus einem Überbrückungsjahr letztlich ein Orientierungsjahr, in dem sie zu sich selbst gefunden hat, resümiert die tatkräftige junge Frau: „Für mich ist jetzt klargeworden, dass ich im sozialen Bereich eine Ausbildung machen werde: als Jugendarbeiterin, Freizeitpädagogin oder Sozialarbeiterin.“ Und dem Organisieren von Events wird sie sicher auch treu bleiben.



OJAD und freiwilliges Sozialjahr

Das Freiwillige Sozialjahr soll jungen Menschen dazu verhelfen herauszufinden, ob sie ein sozialer Beruf anspricht. In Vorarlberg nehmen jährlich rund 120 junge Erwachsene zwischen 18 und 24 Jahren daran teil. Ihnen stehen rund 100 Einsatzplätze bei verschiedensten sozialen Einrichtungen zur Verfügung. Nach dem Aufnahmegespräch erhalten die Bewerber:innen zwei bis drei für sie passende Einsatzstellen. Sind diese in einer Organisation gelandet, arbeiten sie 30 Stunden in der Woche, wobei sie einen Tag pro Woche in der Kathie-Lampert-Schule verbringen. Nähere Informationen sind unter <http://www.sozialesjahr.at> zu finden.

Die OJAD besteht seit 30 Jahren und ist seitdem stetig gewachsen. Die Palette reicht mittlerweile von mobiler Jugendarbeit, dem Pflichtschulabschlussprojekt Albatros, den Arbeitsmöglichkeiten bei Job Ahoi, dem Kulturcafé Schlachthaus, den Offenen Betrieben in den Jugendtreffs Arena und Mädchen*treff, bis hin zu verschiedensten einzelnen Projekten. Was sie aber all die Jahre war und bis heute geblieben ist: ein Ort für Begegnung auf Augenhöhe, ein Ort für Persönlichkeitsbildung und Kompetenzaneignung, ein Ort für Jugendkultur, Spaß, Freizeit und für viele Jugendliche ist die OJAD zur Familie geworden. Nähere Informationen zur OJAD und deren Angeboten finden Sie unter <https://www.ojad.at/>